

Pressemitteilung des VEWSaar e.V. – Verband der Energie und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V.

Energieversorger brauchen jetzt Klarheit über Preisbremsen-Verlängerung

„Eine chaotische Situation wie Ende letzten Jahres darf sich nicht wiederholen.“

Saarbrücken, 14. November 2023

Gas soll nach dem Willen der Bundesregierung wieder teurer werden. Die Umsatzsteuer soll drei Monate früher als geplant wieder auf den regulären Satz von 19% steigen.

Entsprechende Pläne von Finanzminister Christian Lindner (FDP) billigte das Kabinett am 11. Oktober 2023. Vom Bundestag müssen diese Pläne noch beschlossen werden. Dagegen sollen für den Fall eines möglichen Preisanstieges in den Wintermonaten die Energiepreisbremsen für Gas, Fernwärme und Strom bis Ende April 2024 weiterlaufen, was allerdings noch von der EU-Kommission zu genehmigen wäre.

Der Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes, VEWSaar, sieht diese Entwicklung wie auch der Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft BDEW und der Verband Kommunaler Unternehmen VKU äußerst kritisch, insbesondere unter zwei Aspekten:

- Zum einen besteht mit der Erhöhung der Umsatzsteuer auf Gas mitten in der Heizperiode die Gefahr, dass die Gaspreise auch in einer Situation, in der Preisrisiken aufgrund der erneut angespannten geopolitischen Lage drohen, für viele Haushalte steigen.
- Zum anderen führt das geplante Ende der Umsatzsteuerreduzierung von 19 auf 7% für Gas bei gleichzeitigem Festhalten der Energiepreisbremsen bis Ende April 2024 zu einer erneuten kritischen Belastung der Energieversorgungsunternehmen.

Für eine Verlängerung der Preisbremsen müssen die Abrechnungssysteme von über 1.000 Lieferanten bis zum 1. Januar 2024 entsprechend angepasst werden. Das ist nur mit entsprechendem Vorlauf umsetzbar. Es ist daher nicht akzeptabel, dass noch immer keine rechtsverbindliche Regelung vorliegt und die Umsetzungserfordernisse in den Unternehmen komplett vernachlässigt werden.

Pressemitteilung des VEWSaar e.V. – Verband der Energie und Wasserwirtschaft des Saarlandes e.V.

Die Unternehmen der Energiewirtschaft haben es mit enorm hohem Aufwand übernommen, die Preisbremsen im letzten Winter für den Staat umzusetzen. Das ist nicht die originäre Aufgabe der Energieversorgungsunternehmen.

Der voraussichtliche Zeitplan für Befassungen durch Bundestag und die notwendige beihilferechtliche Genehmigung durch die EU lassen befürchten, dass es wie im vergangenen Jahr für die Energieversorgungsunternehmen zu übermäßigen Zusatzbelastungen, zu chaotischen Situationen und unzufriedenen Kunden kommen wird.

Deshalb appelliert der VEWSaar an die politischen Entscheidungsträger, das Auslaufen der Preisbremsen und der temporären Umsatzsteuersenkung auf Gas und Wärme synchron erfolgen zu lassen, also zum April 2024.

Rückfragen:

Verband der Energie- und Wasserwirtschaft des Saarlandes VEWSaar e.V.
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken
Tel. +49 (0)681 / 976-1793-0
Mail: presse@vewsaar.de